

REGION AARGAU

Pflegeinstitutionen führen einen neuen gemeinsamen Personalpool ein

«PfleGera» soll nicht nur den beteiligten Institutionen dienen, sondern auch attraktive Arbeitsbedingungen fürs Pflegepersonal bieten.

Nadja Rohner

02.09.2024, 18.32 Uhr



Der Fachkräftemangel in der Langzeitpflege ist ein grosses Problem.

Bild: Sandra Ardizzone

«Wir wollten nicht nur immer darüber reden, sondern etwas ausprobieren und machen.» Das sagt Rupert Studer, der Leitung der Aarauer Pflegeheime, zu einem neuen Projekt im Rahmen der Organisation «Gesundheit Region Aarau» (Gera). Es soll helfen, dem latenten Fachkräftemangel in der Langzeitpflege zu begegnen.

Konkret: Mit «PfleGera» wird ein Personalpool geschaffen, in der von der Pflegehelferin über die Fachangestellte Gesundheit bis zur Pflegefachfrau diverse Berufsprofile vertreten sein können. Dieser Personalpool soll von den beteiligten Pflegeinstitutionen genutzt werden können: Golatti und Herosé in Aarau, Lindenfeld in Suhr, Residenz am Fluss in Aarau, Sunmatte in Kölliken und Wasserflue in Küttigen. «Die Institutionen haben natürlich weiterhin ihr Stammpersonal», so Studer. «Wenn sich allerdings Absenzen wegen Ferien, Krankheit oder Ähnlichem abzeichnen – und das kommt relativ oft vor –, können die Institutionen diese Dienste via Personalpool anbieten. Dessen Mitarbeitende dürfen sich aussuchen, welche Dienste sie gerne übernehmen möchten, ganz nach ihren Wünschen und Bedürfnissen.»

Angestellt sind die Mitarbeitenden des Pflegepools vom Unternehmen «Careanesth», laut Mitteilung der «PfleGera» ist das einer der grössten Personalvermittler in der Gesundheitsbranche. Das Unternehmen hat einen Leistungsvertrag mit den erwähnten sechs Institutionen. «Careanesth» kümmert sich auch um die Versicherungen und

Weiterbildungen für die Mitarbeitenden. Die geleisteten Einsätze werden den einzelnen Institutionen in Rechnung gestellt. Damit die Poolmitarbeitenden die einzelnen Institutionen kennenlernen, ist je ein Einführungstag vorgesehen.

Laut Rupert Studer ist diese Lösung für die sechs beteiligten Gesundheitsinstitutionen finanziell günstiger, als bei Vakanzten jeweils über ein Temporärbüro Mitarbeitende zu suchen und einzustellen. Ausserdem sei es für die Mitarbeitenden im Pool attraktiv, in verschiedenen Institutionen tätig zu sein und gleichzeitig ihre Einsatzzeiten flexibel zu halten.

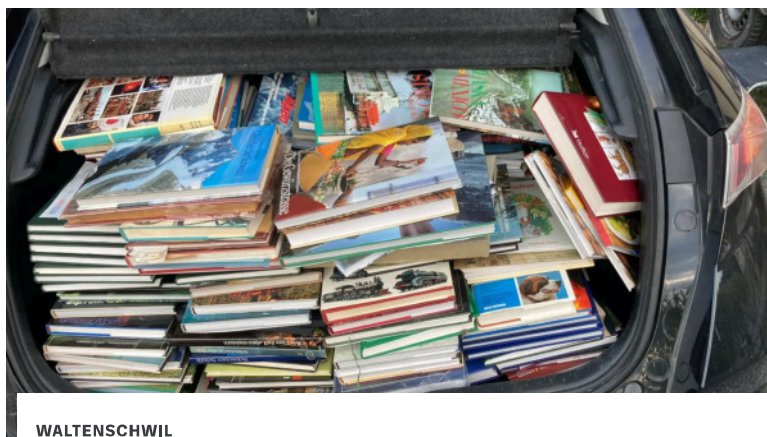
Der Rekrutierungsprozess läuft nun an, das «Lindenfeld» in Suhr nimmt die Bewerbungen entgegen. Benötigt werden ungefähr 500 bis 600 Stellenprozente im Pool, wobei die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Pensum zwischen 20 und 80 Prozent wählen können.

Die Gesundheitsregion Aarau (Gera), die «PfleGera» ins Leben gerufen hat, richtet sich an die Bevölkerung aus dem Gebiet der Trägergemeinden Aarau, Biberstein, Buchs, Kölliken, Küttigen, Muhen, Suhr und Unterentfelden. Ziel ist es gemäss Angaben der Organisation, den Einwohnerinnen und Einwohnern der Trägergemeinden rund ums Thema Alter «über die gesamte Beratungs-, Betreuungs- und Pflegekette hinweg optimale Angebote und Dienstleistungen zu vermitteln».

Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

[Jetzt anmelden](#)



WALTENSCHWIL

Mysteriöser Fund im Wald: Rund 200 Bücher illegal entsorgt – Finderin entsetzt



abo+ OBERGERICHT

4,6 Kilogramm Kokain und ein Geheimfach im Luxus-Mercedes: Prozess um serbischen Drogenhändler endet abrupt